

W. SPEMANN



IN STUTTGART

Ⓢ

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Ludwig Uhland

Ein Volksbuch von Professor Dr. Arthur Hartmann

Illustr. 9 1/2 Bogen 8°. Hübsch geb. M. 2. — ord., M. 1.50 netto, M. 1.30 bar, 11/10

Aus dem Vorwort: „Am 13. November dieses Jahres sind 50 Jahre vergangen, daß Ludwig Uhlands Leben endete. Mit ihm ist ein Dichter dahingeshieden, der zum vollstümlichsten aller Dichter geworden ist. „Ich hatt' einen Kameraden“ ist das in Deutschland am häufigsten gesungene Lied. Die schönsten Balladen, die wir besitzen, stammen von Uhland. — In dem vorliegenden Schriftchen soll nicht der Dichter als solcher geschildert werden, sondern als der Mann, der wegen seiner Charaktereigenschaften jedem Deutschen als Vorbild dienen kann. Ich suchte neben einer kurzen Gesamtschilderung einzelne Züge aus seinem Leben wiederzugeben, die ihn besser kennzeichnen als große Abhandlungen und die geeignet sind, ihn dem Herzen näher zu bringen.“

Ich bitte um freundliche Verwendung und event. Nachbestellung.

Stuttgart, Oktober 1912.

Hochachtungsvoll W. Spemann.

Ⓢ Soeben erschienen:

Deutsche Volkslieder zur Gitarre

gesetzt von Heinrich Scherrer, K. B. Kammervirtuos.

Nr. 44–57. Inhalt:

- | | | |
|---|--|--|
| 44. Altniederländische Lieder.
Mijn hertken heeft altjds verlanghen
Het daghet inden oosten
Din don deijne. | 49. Reigen.
Lieblich hat sich gesellet
Ich weiss mir drei Blümlein
Den liebsten bulen den ich han. | 54. Sterbelied, Schlemmer- und Schelmen-
lied.
Peter Unverdorben
Der Schwartenhals
Lügenlied |
| 45. Minnelieder.
Es flog ein kleines Waldvögelein
It is ein Boiken kamen in't land
Die Mutter sprach zum Töchterlein fein | 50. Fuhrmanns- und Reiterlieder.
Es fuhr ein Fuhrknecht übern Rhein
Ei, du feiner Reiter
Zieh, Schimmel, zieh | 55a. Balladen und Wettstreitlieder.
Ich stand auf hohem Berge
Ich habe mein Feinsliebchen schon lange
nicht gesehn
Mädel, willst du mit mir ziehen |
| 46. Geistliche Lieder.
Sterben ist ein' schwere Buss' . . .
Schönster Herr Jesu
Uf'm Berge, da geht der Wind | 51. Spinnstubenlieder.
Guten Morgen, liebes Lieserl
Es wollt ein Mädel früh aufstehn
Ich ging wol bei der Nacht | 55b. Bauernlieder.
Fuhrmannslied
Es soll sich der Mensch nicht mit der
Liebe abgeben
Das Heulied |
| 47. Tanz- und andere Lieder.
Es wollt' ein Mägdlein die Lämmlein hüten
Die Sonne scheint nicht mehr
Ich hatt mal 'nen Freier | 52. Ständchen und Balladen.
Heut hab ich die Wacht allhier
Mutter, ach Mutter, es hungert mich
In Böhmen liegt ein Städtchen | 56. Niederdeutsche Tanzlieder.
Hänschen seet in'n Schorensteen
Traidideltey
Pastaur'n sin Kouh |
| 48. Dialekt-Lieder.
Hie unne im Schatte
Dat du mijn Leevsten bist
Köster, minne Mann es doot.
S' Bedlwaibl wollt Kiärfärt'n geh | 53. Zunft- und Gewerkslieder.
Es kommt einschmucker Scheerenschleifer
daher
Und als die Schneider Jahrestag hatt'n
Mädchen, du liegst mir im Sinn
Die Leineweber haben eine saubere Zunft | 57. Marschlieder.
Träm, Träm, trädidiri! Der alte Berner-
Es, es, es und es [marsch
Jan Hinnerk wahnt up de Lammer-
Lammerstraat |

Besonders aufmerksam mache ich auf Nr. 56, die das bekannte Lied „Vom Pastaur'n sin Kouh“, und auf Nr. 57, die den berühmten Alten Berner Marsch enthält. Beides Schlager von Robert Kothe.

Zur Einführung liefere ich ein Exemplar aller Nrn., Ladenpreis M. 18.—, mit 60% für M. 7.20. Freixpl. beliebig gem. 7/6. Bedingungsweise nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Leipzig.

Friedrich Hofmeister.